

Psychische Störungen — im Kindesalter ——und ihre Prognose

Herausgegeben von **Gerhardt Nissen**

Mit Beiträgen von Herbert Csef, Reiner Frank,
Thomas Jans, Uwe Hemminger,
Günther Klosinski, Rudolf Klußmann,
Bernhard Küchenhoff, Roland Kuhn,
Peter Kutter, Claudia Mehler-Wex,
Gerhardt Nissen, Hertha Richter-Appelt,
Martin H. Schmidt, Albrecht Schottky,
Hubert Speidel, Götz-Erik Trott,
Andreas Warnke, Christoph Wewetzer
und Gerhard Wolff

Mit 18 Abbildungen
und 19 Tabellen

lawtes-lehrer-Bibliöthek
das Fürstentums Liechtenstein
Vaduz

(D Schattauer Stuttgart
New York

Inhalt

Diagnose und Prognose als Voraussetzungen für die Therapie _____

Gerhardt Nissen

f	1.1	Einleitung	
	1.2	Verlauf und Prognose	
	1.3	Prävention und Prognose	
	1.4	Ergebnisse einiger Längsschnittuntersuchungen _____	4
	1.5	Arzt, Eltern und Prognose	
	1.6	Zusammenfassung _____	
		Literatur _____	

Die Bedeutung genetischer Faktoren für seelische Störungen 11

Gerhard Wolff

2.1	Einleitung: Das Verhältnis von Erbe und Umwelt - Die Genain-Quadruplets als ein „Experiment der Natur" _____	11
2.2	Ätiologien seelischer Erkrankungen _____	13
2.2.1	Genetische Ursachen	13

2.2.2	Multifaktorielle (polygene) Vererbung _____	14
2.2.3	Heritabilität _____	15

2.3	Strategien zur Identifizierung des genetischen Anteils komplexer Erkrankungen _____	16
2.3.1	Familien- und Zwillingsstudien _____	16
2.3.2	Kopplungsanalysen _____	18
2.3.3	Assoziationsstudien _____	18
2.3.4	Replizierte Kopplungs- regionen bei psychischen Störungen _____	19

2.4	Autismus	22
2.5	Chromosomenstörungen und seelische Störungen	22
2.6	Ausblick	23
	Literatur _____	24

3 Die seelische Entwicklung des Kindes _____ 27

Peter Kutter

3.1	Einleitung _	27
3.2	Traditionelle Entwick- lungs- theorien _____	28
3.2.1	Erste Orientierung	28

3.2.2	Weitere psychoanalytische Entwicklungskonzepte	30	4.5	Texte über Geschlechtlichkeit und den Geschlechts- unterschied	46
3.3	Neuere Theorien zur Kindesentwicklung	31	4.6	Ausblick auf heutige Verhältnisse	47
3.3.1	Vom auftauchenden zum sprachlichen Selbst	31	4.7	Zusammenfassung	49
3.3.2	Soziale Dimension und Bindungstheorie	33			
3.3.3	Von gelebten Erfahrungen zu psychischen Repräsentationen	34		Protektive und pathogene Faktoren in der Kindheit psychisch kranker Erwachsener	51
3.3.4	Erfahrungen und Repräsentationen bei Mutter und Kind	36		Herbert Csef	
3.3.5	Das Ergebnis der seelischen Entwicklung im Modell	39	5.1	Einleitung	51
3.4	Ausblick und Nutzen für die Praxis	40	5.2	Historische Entwicklung der tiefenpsychologischen und psychoanalytischen Geneseforschung	52
3.5	Zusammenfassung	41	5.2.1	Risikofaktoren in der bio- grafischen Anamnese als Prädiktoren für spätere psychische Störungen	52
Literatur		42	5.2.2	Untersuchungen mit Men- schen, die ein psychisches Trauma erlitten haben	53
	Die Bedeutung der Kindheit für die psychische Ent- wicklung in daseins- analytischer Sicht	43	5.2.3	Entwicklungs- psychologie und Deprivationstheorie	53
	Roland Kuhn		5.3	Pathogene Faktoren: Risiko- oder Belastungsfaktoren und ihre Langzeitfolgen für Gesundheit und Krankheit	55
4.1	Einleitung	43	5.3.1	Krankheiten im Erwach- senenalter als Folge früher Stresserfahrungen	55
4.2	Daseinsweise des Mädchens in seiner Welt	43	5.3.2	Spektrum kindlicher Risikofaktoren bei psychosomatisch Kranken	56
4.3	Daseinsweise des Knaben in seiner Welt (1845)	44			
4.4	Gegenüberstellung der weiblichen und männlichen Daseinsweise	45			

5.3.3	Psychische Störungen als Folge früher Stress- erfahrungen_____	57	Literatur	76
5.3.4	Körperliche Erkrankungen als Folge früher Stress- erfahrungen_____	57	Der fehlende Vater als patho- gener Faktor für die Entstehung seelischer Störungen_____	77
5.3.5	Diskussion_____	57	Rudolf Klußmann	
5.4	Protektive Faktoren - Schutzfaktoren_____	57	7.1	Einleitung 77
5.4.1	Protektive Faktoren als Grundpfeiler der Prävention _____	57	7.2	Bismarck und sein Vaterbild_____77
5.4.2	Protektive Faktoren aus der Perspektive empirischer Forschung_____	58	7.3	Das Vaterbild psychosomatisch Kranker_____80
5.4.3	Coping und Stress- bewältigung_____	59	7.4	Väter in der Säuglings- und Bindungsforschung_____81
5.4.4	Salutogenese_____	60	7.5	Väter und das psycho- somatische Symptom_____82
5.4.5	Resilienzforschung_____	61	7.6	Zusammenfassung 83
5.4.6	Bindungstheorie _____	61	Literatur _____	84
5.4.7	Personale und soziale Ressourcen _	62		
5.5	Zusammenfassung	63		
Literatur	_____	63	8	Die Aufmerksamkeitsdefizit/ Hyperaktivitätsstörung (ADHS) im Kindesalter- ein Risikofaktor für die psychische Entwicklung—
	Störungen der Sozialisation bei Kindern im Längsschnitt- verlauf_____	67	Götz-Erik Trott	85
	Martin H. Schmidt		8.1	Einleitung 85
6.1	Einleitung	67	8.2	Temperament und Entwicklung _ 86
6.2	Stabilität von Störungen des Sozialverhaltens_____	69	8.3	Die Entwicklung von Kindern mit ADHS_____87
6.3	Pathogenetische Überlegungen _	70	8.4	Klinisches Bild der ADHS und Reaktionen der Umwelt_____88
6.4	Transgenerationeneffekte und Interventions- überlegungen _____	72	8.5	Konsequenzen für die Eltern_____89

Die Rolle der tiefenpsychologischen Therapie bei Kindern und Jugendlichen mit ADHS _	90	10.2 Die vergessenen Kinder	108
Literatur	91	10.3 Abklärung von Hilfestellungen-	109
		10.4 Elterliche Erkrankung_____	110
		10.5 Interventionsebenen_____	110
		10.6 Abschließende Bemerkungen _	112
		Literatur_____	113
Psychische Auffälligkeiten, die auf eine beginnende Borderline-Störung im Entwicklungsalter hinweisen können _____	93	11 Berichte psychosomatisch Kranker über ihre Kindheit _	115
Günther Klosinski		Hubert Speidel	
9.1 Einleitung	93	11.1 Einleitung: Systematische und narrative Wahrheit _	115
9.2 Charakteristische und essenzielle Merkmale von Patienten mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung_____	94	11.2 Marcel Proust: Krankheit und literarische Produktion_____	116
9.3 Risikofaktoren für die Entwicklung einer Borderline-Persönlichkeitsstörung - Modelle für Kinder und Jugendliche_____	97	11.2.1 Marcel Proust und die Beziehung zu den Eltern_____	116
9.4 Bindungserfahrungen und -muster als Prädikatoren für eine spätere Borderline-Persönlichkeitsstörung _____	101	11.2.2 Marcel Prousts regressiver Lebensentwurf_____	117
.5 Zusammenfassung und Ausblick_____	102	11.2.3 Das Madeleine-Erlebnis und die Transsubstantiation_____	118
Literatur	103	11.2.4 Subtile Selbstbeschreibung und Camouflage_____	120
		11.2.5 Der Tod als Heimkehr _	120
		11.2.6 Marcel Proust: Leben und Literatur_____	121
10 Kinder psychotisch kranker Eltern _____	107	11.3 Selbstdarstellungen und naturwissenschaftliche Tradition_____	121
Bernhard Küchenhoff		11.4 Der Wandel der Fantasien und die Bibliothek für Kindertraumata_____	122
10.1 Einleitung	107	H.5 Zusammenfassung	123

Literatur	123	13.4 Therapie und Rehabilitation	140
		13.4.1 Pharmakotherapie	140
		13.4.2 Rehabilitative Maßnahmen	141
12 Frühe Deviationen der sexuellen Entwicklung und ihr weiterer Verlauf	125	13.5 Prognose	142
Hertha Richter-Appelt		13.6 Zusammenfassung	143
12.1 Einleitung	125	Literatur	144
12.2 Frühe Berührungserfahrungen	126	14 Sexueller Kindesmissbrauch und mögliche Auswirkungen auf die weitere Entwicklung	145
12.3 Sexueller Missbrauch und sexuelle Traumatisierung	127	Reiner Frank	
12.4 Sexuelle Traumatisierung und traumatisierte Sexualität	128	14.1 Einleitung	145
12.4.1 Traumatisierungen durch sexuelle Reize	128	14.2 Täterstrategien	145
12.4.2 Traumatisierung der Sexualität durch nichtsexuelle Reize	130	14.3 Mögliche Auswirkungen auf die weitere Entwicklung	146
12.5 Untersuchungen zu Folgen von sexuellem Missbrauch	132	14.4 Ziele und Rahmenbedingungen	147
12.6 Ergebnisse einer Studie zu Missbrauch und Misshandlung	133	14.5 Auswirkungen von Missbrauch	148
Literatur	134	14.5.1 Gewalt gegen andere	148
		14.5.2 Gewalt gegen sich selbst	150
13 Schizophrene Psychosen im Kindes- und Jugendalter und ihre Prognose	137	14.5.3 Diskussion	153
Claudia Mehler-Wex und Andreas Warnke		14.6 Ausblick	155
13.1 Einleitung	137	Literatur	155
13.2 Epidemiologie	137	15 Zwangsstörungen in der Kindheit und ihre Auswirkungen im Erwachsenenalter	157
13.3 Symptomatik	139	Christoph Wewetzer, Thomas Jans und Uwe Hemminger	
		15.1 Einleitung	157

15.2	Ausdrucksformen der Zwänge bei Kindern und Jugendlichen___	158	15.5	Schlussfolgerungen	165
15.3	Kombination von Zwangsstörungen mit weiteren komorbiden psychischen Störungen _____	159	Literatur_____		166
15.4	Auswirkungen der früh beginnenden Zwangsstörung im Erwachsenenalter_____	160	16 Die Bedeutung früher Kindheits-erinnerungen für die Psychotherapie		169
15.4.1	Welche Personen wurden untersucht und wie wurde die Untersuchung durchgeführt?___	161	Albrecht Schottky		
15.4.2	Unter welchen Zwangssymptomen litten die ehemaligen Patienten im Kindes- und Jugendalter und wie war ihr Lebensumfeld?_____	162	16.1	Therapeutischer Einsatz, Beschreibung _____	169
15.4.3	Wie häufig litten unsere ehemaligen Patienten im Erwachsenenalter unter psychischen Störungen?_____	162	16.2	Beispiele für Früherinnerungen und ihre strukturelle und existenzielle Bedeutung_____	170
15.4.4	Wie gestaltete sich der Verlauf der Zwangssymptomatik?_____	163	16.3	Die kreative Leistung des Kindes_____	172
15.4.5	Kann der Verlauf der Zwangsstörung vorhergesagt werden?___	163	16.4	Die dramatisch-narrative kreative Leistung des Kindes___	173
15.4.6	Welche anderen psychischen Störungen lagen im Erwachsenenalter vor? _	164	16.5	Fragen an die Früherinnerung _	173
15.4.7	Wie bewältigten ehemalige Patienten ihr Alltagsleben im Erwachsenenalter?___	164	16.6	Voraussetzungen und therapeutischer Wert der Methode_____	175
			16.7	Zugang zur Arbeit mit Früherinnerungen	176
			16.8	Zusammenfassung	176
			Literatur_____		177
			Sachverzeichnis		179